An das Bayerische Innenministerium  
  
Fax: 089 / 2192-12721 (Pressestelle)

**Betrifft: Geplante Abschiebung von Mimi T. heute Abend nach Äthiopien**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bestürzung habe ich von der geplanten Abschiebung der jungen Äthiopierin Mimi T. heute Abend erfahren, die mit dem Flug ET 707 um 21:35 Uhr von Frankfurt nach Addis Abeba/Äthiopien abgeschoben werden soll.  
  
Frau Mimi T. ist Opfer von sexueller Gewalt im Gefängnis in Äthiopien geworden. Als Oppositionelle kann sie nach der Abschiebung wieder in Haft genommen werden. Frau T. hat darüber hinaus in Äthiopien keine Verwandtschaft mehr. Außerdem ist Frau T. schwer krank: Sie leidet an einer schweren depressiven Episode sowie dem Verdacht auf eine posttraumatische Belastungsstörung und ist seit mehr als eineinhalb Jahren in therapeutischer Behandlung in Nürnberg. Gegen die Abschiebung sprechen auch noch folgende Gründe: Der drohende Bürgerkrieg, die unkalkulierbaren Folgen der Pandemie sowie die massiven Versorgungsprobleme aufgrund der Heuschreckenplage in Äthiopien.

Ich fordere das Bayerische Innenministerium auf, die Abschiebung der jungen Frau sofort zu stoppen.

Mit freundlichen Grüßen